Gedanken zur Bedeutung des Amateurfunks für die Uebermittlungstruppen

Autor(en): **Ebert, Edwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

könnte auch die dannzumalige Armee den Auftrag erfüllen. Auf der Basis von Armee 95 und der departementsreform 95 wäre eine solche erneute Reform relativ problemlos machbar.
Darüber zu philosophieren, wie diese Armee im Detail aussehen könnte, ist deshlab müssig, weil noch zu viele Rahmenbedingungen unbekannt sind.
Weder wissen wir beispielsweise, wie der Zivildienst die Bestände beeinflussen wird, noch wie wir dannzumal zu Europa oder einer allfälligen europäischen Sicherheitsstruktur stehen werden.
Es ist auch unerheblich, ob Armee 95 30'000 Mann mehr oder weniger hat. Jetzt ist es entscheidend, was wir mit dem realexistierenden Instrument Armee 95 leisten können und wollen.
Das zu erarbeitende ist der Schweiss der Edlen wert. Hier vor allem sind Sie gefordert. Hier ist Ihre Denkarbeit nötig. Ich weiss, dass Sie gewillt sind diese Arbeit zu leisten. Dafür danke ich Ihnen! Ich danke also allen Beübten für ihren Einsatz. Sie werden mit Sicherheit nicht nur viele neue Erkenntnisse, sondern, wie ich hoffe, auch Vertrauen in das System Armee 95 gewonnen haben. Ich danke den Herren Korpskommandant Liener, Carrel und Küchler, welche sich in ihrer eigenen Funktion beüben liessen, Herrn Korpskommandant Rickert und weiteren höheren Stabsoffizieren, die sich dem Uebungsleiter für die wichtige Aufgabe der Auswertung zur Verfügung stellten.
Einige hundert Milizoffiziere in zahlreichen übungssteuernden Funktionen, besonders eben als für die Uebenden unentbehrliche Gesprächspartner in all den Markierstäben, verdienen für ihre Leistung meinen Dank und meine Anerkennung.
Sie leisten in solchen Uebungen mit rudimentären Mitteln, aber grossem Wissen und Können den Löwenanteil der Arbeit, die für ein realistisches Uebungsumfeld nötig ist.
Dem Uebungsleiter Divisionär Vincenz und seinen beiden Projektleitern, Oberst i Gst Kühner und Oberst i Gst Schneider danke ich wohl am besten mit meiner Ueberzeugung, dass Ihre Uebung Vertrauen in das System Armee 95 zu schaffen und dessen Funktionsfäigkeit zu zeigen vermochte!

Amateurfunk

Waffenchef der Uebermittlungstruppen

Gedanken zur Bedeutung des Amateurfunks für die Uebermittlungstruppen

Amateurfunker und Armee-Uebermittler?

oder

Armee-Uebermittler und Amateurfunker?

Egal wie man die Frage stellt:

Beide Tätigkeiten sind (und waren) stets eng miteinander verbunden.
Die Geschichte zeigt auf, dass am Anfang der elektrischen Nachrichtenübermittlung in unserer Armee die damaligen Angehörigen der Verkehrs-Truppen weitgehend aus dem Kreise der Kurzwellenamateure kamen. Ihr Wissen und die sprichwörtliche Hartnäckigkeit, eine Verbindung um jeden Preis zustande zu bringen, trugen entscheidend zur Entwicklung des damaligen Funkwesens bis hin zu den heutigen Uebermittlungstruppen bei.

Wo stehen wir heute?

Aus den einfachen elektrischen Grundpfeilern ist eine komplexe Elektronik-Wissenschaft entstanden.
Die Nachrichtenübermittlung gelangte vom Feuerzeichen zur elektronischen Sprach-Text und Bildvermittlung auf digitaler Basis.
Und trotzdem wird auch heute noch die einfachste Uebermittlungsart, nämlich das Morsen, aus diversen Gründen weltweit angewandt. Der Wichtigkeit der schnellen und fast unbegrenzten Uebermittlung von Nachrichten und Daten steht die effiziente Erfassung/Aufklärung im Rahmen der elektronischen Kriegführung (EKF), mit einer zeitgerechten Auswertung gegenüber, wobei eine rein elektronische Erfassung bis heute noch nicht möglich ist.
Beide Sparten, die Uebermittlung und die Aufklärung, erfordern immer mehr Leute mit Spezialwissen und besonderen Fähigkeiten.
Radioamateure bringen sehr gute und willkommene Voraussetzungen mit, als Spezialisten in diversen operationellen Bereichen der modernen Telematik eingesetzt werden zu können.
Die Uebermittlungstruppen unterstützen daher auch alle Bemühungen zur Förderung des Amateurfunks, auch in den Kreisen des Eidg.Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU).
Mit der für militärische Amateurfunkstationen reservierten Rufzeichenreihe HB4..... ist es lizenzierten Amateuren ermöglicht, entsprechend ihrem persönlichen PTT-Ausweis, an Konzessionierten Amateur-Stationen der EVU-Sektionen, auch Verbindungen in den Amateurfunkbändern zu tätigen. In der vordienstlichen Ausbildung der Uebermittlungstruppen, den Funkerkursen, wird angestrebt, den für die Armee notwendigen Bedarf an 'Morsisten' heranzubilden.
Da es den Beruf des 'Telegraphisten' heute als Folge der zivilen technischen Entwicklung praktisch nicht mehr gibt, wird die Rekrutierung dieser Spezialisten zunehmend schwieriger.
Interessierten Jugendlichen soll daher im Rahmen der vordienstlichen Kurse der Uebermittlungstruppen der Armee 95 Gelegenheit geboten werden, sich nebst dem Morsen auch für den Amateurfunk zu begeistern und für die entsprechende PTT-Prüfung vorzubereiten.
Die persönliche Werbung jedes einzelnen Mitgliedes der Fachverbände EVU und USKA für einen kompetenten Funker-Nachwuchs in der Armee ist deshalb nicht bloss ein Wunsch, sondern eine Herausforderung an alle Beteiligten.

Nutzen wir die Chance!

Edwin Ebert
HB9 BQY